

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Umweltschutz und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
11. April 2016	18.30 Uhr	20.25 Uhr	Diele des Ortsamtes

TEILNEHMER_INNEN

ORTSAMT	: OAL Inga Köstner, Vorsitz Knut Nenninger, Protokoll
BEIRAT/AUSSCHÜSSE	: Barnabas Adam, Claus Gülke, Thomas Hanke, Javidan Paniri (ab 18.35 Uhr), Stefan Quaß, Manfred Steglich
GÄSTE	: - Herr Fülberth (UBB) zu TOP 3 + 9 - Frau Kuder (ASV) zu TOP 3, 5, 6, 9 - Herr Busche, Herr Prof. Dr. Hautau (Hockey Club Horn e.V.) zu TOP 7

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.01.2016
3. Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
4. Umbenennung von BSAG-Haltestellen im Stadtteil Horn-Lehe
 - dazu CDU-Antrag: „Der Ausschuss Umwelt und Verkehr bittet die Bremer Straßenbahn AG um Auskunft, weshalb die Straßenbahnhaltestelle „Horner Kirche“ in die Haltestelle „Horn“ umbenannt worden ist.“
 - dazu Anfrage Detlef Pauls (Geschäftsführer des Hotels Munte)
5. Grüner Pfeil Vorstraße/Leher Heerstraße
 - dazu Bürgerantrag Frau Imsande
6. Asphaltkeil am Ende der Sackgasse Robert-Bunsen-Straße freihalten
 - dazu Bürgerantrag Herr Kusmierz
7. Lärmsanierung Fritzewiese
 - dazu Antrag Hockey Club Horn e.V.: „Der Beirat Horn-Lehe möge die zuständigen Stellen auffordern, den Lärmschutz im Bereich der autobahnnahen Tennisanlage durch Erhöhung des Erdwalls zu verbessern.“
8. Mitteilung des Ausschussvorsitzenden
9. Berichte des Amtes
 - BSAG-Geschwindigkeitsmesstafel Kopernikusstraße Höhe Hausnummer 57-61
 - Demarkierung der Sperrfläche Nößlerstraße
 - Poller Wilhelm-Röntgen-Straße
 - Parkproblematik vor dem Restaurant Bestial
 - Markierung für Radfahrer Horner Heerstraße
 - Rotlichtüberwachung Kreuzung Lilienthaler Heerstraße/Kopernikusstraße (dazu CDU-Antrag)
 - Erneuerung der Markierung des Fußgängerüberwegs Leher Heerstraße
 - Gammelnder PKW im Hollergrund
 - Baumfällungen Achterdiek
 - Baumfällungen Jan-Reiners-Weg
 - VAO Marcusalle ab Hausnr. 35
 - VAO Hochschulring zw. Kuhgrabenweg und Autobahnzubringer
 - VAO Hochschulring Nebenstraßen
 - Antrag auf Erteilung der baustellenbedingten Änderung der Linienführung 34
 - Bürgerantrag Beste-Jung-Weg, Wegsanierung (Ortstermin 06.04.16)
 - Haltestelle 4S Am Lehester Deich; Sachstand BSAG
10. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 04.04.2016 zur Sitzung eingeladen, Tagesordnung und Protokoll gingen am 05.04.2016 zu.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungen und Ergänzungen genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.01.2016

Beschluss: Das Protokoll wird mit einer Änderungen zu TOP 7 (Ergänzung durch Frau Kuder vom ASV) genehmigt. (einstimmig)

Zu TOP 3: Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

- **Öffnung Tunneldurchfahrt Achterdiek**

Aus der Bevölkerung wird das Ortsamt gefragt, wann die Tunneldurchfahrt zum Achterdiek fertig gestellt wird. Es wurde laut dem Fragesteller mitgeteilt, dass dieses Ende Juni des Jahres geschieht. Seitens des Ortsamtes und des Ausschusssprechers konnte dieses Datum allerdings nicht bestätigt werden.

- **Namensschilder**

Eine Bürgerin bittet um Aufstellung von Namensschildern der anwesenden Fachausschussmitglieder, ReferentInnen und MitarbeiterInnen des Ortsamtes. Laut Vorsitzender sei dieses eigentlich nicht üblich. Die eben genannten stellen sich daraufhin dem Publikum vor.

- **Installation Zaun Paul-Goosmann-Str./Vorkampsweg**

Ein Bewohner des Mühlenviertels teilt mit, dass in der Paul-Goosmann-Str. zum Vorkampsweg hin, ein 2 Meter hoher, fest installierter Zaun errichtet wird. Seiner Ansicht nach handelt es sich hierbei um eine permanente Trennung der Straßen und er fragt das Ortsamt, ob dies mit den Planungsunterlagen übereinstimmt, und ob dem Ortsamt dieses bekannt sei. Seitens des Ortsamtes kann dazu keine konkrete Stellungnahme abgegeben werden. Es wird vermutet, dass es sich dabei um eine Baustellenabsicherung handle. Weiter werde zugesagt, beim entsprechenden Bauträger (domoplan) nachzufragen.

- **Betretungsverbot der Straße An der Horner Mühle**

Ein Bewohner der Straße An der Horner Mühle beklagt das immer noch ausgeschilderte Betretungsverbot der Straße. Laut Ortsamt ist die Straße noch nicht für den allgemeinen Verkehr freigegeben. Solange bleibt die Beschilderung bestehen.

- **Stausituation Leher Heerstraße**

Ein Anwohner beklagt den Dauerstau auf der Leher Heerstraße. Dieser soll seiner Meinung nach durch den Umbau der Kreuzung in der Bgm.-Spitta- Allee herrühren. Das Ortsamt verweist hier auf die letzte Sitzung des Fachausschusses und auf die Zuständigkeit des Ortsamtes Schwachhausen.

- **Grünphasen Vorstraße/Leher Heerstraße**

Aus der Bevölkerung werden Schwierigkeiten geschildert bei Ampelgrünphasen aus der Vorstraße kommend als Fußgänger die Leher Heerstraße zu überqueren. Es wird eine längere Grünphase gefordert. Laut Ortsamt wurde die Ampelphase schon mehrfach im Ausschuss thematisiert und das Amt für Straßen und Verkehr um Überprüfung gebeten. Die Lichtsignalanlage könne derzeit nicht anders geschaltet werden. Grundsätzlich reiche aber die Räumzeit, um die Straße zu queren.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

Zu TOP 4: Umbenennung von BSAG-Haltestellen im Stadtteil Horn-Lehe

- dazu CDU-Antrag: „Der Ausschuss Umwelt und Verkehr bittet die Bremer Straßenbahn AG um Auskunft, weshalb die Straßenbahnhaltstelle „Horner Kirche“ in die Haltestelle „Horn“ umbenannt worden ist.“
- dazu Anfrage Detlef Pauls (Geschäftsführer des Hotels Munte)

Der Vertreter der BSAG ist erkrankt und kann nicht an der Sitzung teilnehmen. Er hat zugesagt an der nächsten Sitzung des Fachausschusses teilzunehmen.

Der Antrag wird durch einen Vertreter der CDU vorgestellt und näher erläutert. Aus dem Publikum wird unterstützend die Rückbenennung der Haltestelle „Horn“ in „Horner Kirche“ gefordert. Seitens des Ortsamtes wird mitgeteilt, dass es nicht am Umbennungsprozess beteiligt war. Daraufhin verliest die Vorsitzende die Stellungnahme der BSAG zur Umbenennung:

Immer wieder erhält die Bremer Straßenbahn AG Fragen, Wünsche und Anregungen von Fahrgästen zur Benennung ihrer Haltestellen. Um ihren Kunden die Orientierung im Netz zu erleichtern, hat sich die BSAG entschieden, künftig die Namensgebung im Netz besser zu systematisieren – und damit deutlich zu vereinfachen. So sorgte beispielsweise die Abweichungen zwischen Fahrtziel und Endhaltestelle vor allem bei ortsunkundigen Fahrgästen oftmals für Verwirrung. Wie im Fall "Upper Borg": Mit der Umbenennung in "Borgfeld-Ost" lässt sich diese nun leichter einem Ortsteil und einer Himmelsrichtung auf der Karte zuordnen. Darin sehen wir eine Verbesserung für unsere Kunden. Fast alle derzeitig umbenannten Haltestellen folgen diesem Grundsatz.

Darüber hinaus gibt es Einzelfälle wie die Haltestelle "Horner Kirche". Hier gibt es zwei Dinge zu berücksichtigen. So trug die Haltestelle im Netz zuletzt zwei unterschiedliche Namen: die Straßenbahn fuhr zur "Horner Kirche", der Bus nach "Horn". Dies wollten wir mit der aktuellen Umbenennung vereinheitlichen. Dass die Entscheidung dabei zu Gunsten des Namens "Horn" fiel hat auch historische Gründe. So hieß die Haltestelle bereits früher "Horn". Bremens erste Straßenbahnlinie fuhr ab 1876 von der "Börse" nach "Horn" – zur Wendeschleife auf dem heutigen Lestra-Parkplatz. Den Namen "Horner Kirche" erhielt sie erst später, nach der Wiedereröffnung der Straßenbahnlinie.

Die Entscheidung fiel in jedem Einzelfall in enger Abstimmung zwischen Fahrgastinformation, Verkehrsplanung und Betriebsabwicklung. Wir werben daher um Verständnis für die Entscheidung und hoffen, dass der Beirat diese im Interesse unserer Fahrgäste mitträgt. Aus Sicht der BSAG erleichtert die Umbenennung die Orientierung im Netz und kommt sie unseren Fahrgästen - den Bremerinnen und Bremern sowie ortsfremden Besuchern - zu Gute.

Ein Bürger widerspricht der Erklärung der BSAG und verweist auf die Umbenennung im Jahr 1972, die seit dem im Stadtteil stattgefundenen Veränderungen, und bittet um einen Appell des Fachausschusses an die BSAG. Aus der Bevölkerung wird darauf hingewiesen, dass die Bushaltestelle und Straßenbahnhaltstelle Horn und ehemals Horner Kirche nicht identisch sind, sondern ca. 100 Meter auseinander liegen. Weiter wird aus der Bevölkerung an Bestand- und Vertrauensschutz, auch bei der Umbenennung von Haltestellen, erinnert. Es wird ein Verbot von Umbenennungen bei historischen Namensgebungen gesehen und beklagt, dass die Bevölkerung durch die BSAG nicht beteiligt wurde.

Der Fachausschusssprecher bemängelt ebenfalls, dass der Beirat hier nicht durch die BSAG beteiligt und die Änderung nicht in der entsprechenden Deputation behandelt wurde. Er sieht somit die Entscheidungsrechte des Beirates verletzt. Er plädiert für die Aufnahme eines Umbenennungsrechtes des Beirates auch bei Haltestellen in das Beirätegesetz und bezweifelt die von der BSAG beschriebene Vereinfachung für den Kunden. Stellvertretend für den nicht anwesenden Geschäftsführer des Hotels Munte berichtet der Ausschusssprecher von den entstandenen Problemen und Kosten des Hotels durch die Umbenennung. Ortsunkundige Kunden seien durch die Umbenennung verwirrt und eine in hoher Stückzahl angefertigte Werbebroschüre sei nun fehlerhaft.

Aus dem Ausschuss wird sich noch dahin gehend geäußert, dass die Entscheidung rückgängig gemacht werden soll und die Wirtschaftlichkeit der Umbenennung in Frage gestellt wird.

Aus dem Publikum wird die Verschwendung von Steuergeldern durch die BSAG beklagt und Unverständnis darüber geäußert, dass laut einem Artikel des Weser Kuriers vom 03.03.2016 die BSAG keine Aussagen bezgl. der durch die Umbenennung entstandenen Kosten machen kann.

Die Vorsitzende bittet die anwesenden Mitglieder des Fachausschusses das weitere Vorgehen abzustimmen. Die Fachausschussmitglieder fassen daraufhin folgenden Beschluss:

Beschluss: Der Ausschuss beschließt bei 5 Ja-Stimmen und einer Enthaltung einstimmig.

Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe lehnt die Umbenennung der Haltestelle Horner Kirche in Horn ab und fordert die BSAG auf, sowohl die Straßenbahn,- als auch die Bushaltestelle in Horner Kirche umzubenennen.

Zu TOP 5: Grüner Pfeil Vorstraße/Leher Heerstraße

- dazu Bürgerantrag Frau Imsande

Da die Antragstellerin nicht anwesend ist, trägt die Vorsitzende das Anliegen von Frau Imsande vor. Frau Imsande bittet den Fachausschuss um Prüfung, ob der montierte Grüne Pfeil entfernt werden kann. Sie beklagt, dass Autofahrer die aus der Vorstraße nach rechts in die Leher Heerstraße einfahren, ständig geltende Verkehrsregeln ignorieren, nicht langsam an die Kreuzung herantreiben oder bei der Querung der roten Ampel nur nach links schauen, ob die Straße frei sein und ohne Rücksicht auf Fußgänger und Radfahrer, die dann eine grüne Ampel hätten, Gas geben. Damit ergeben sich Gefahren in erster Linie für Kinder, die gelernt hätten, bei einer grünen Ampel loszulaufen.

Die Vorsitzende schildert daraufhin das Unfalllagebild der Verkehrspolizei für den genannten Bereich:

- seit 2012 sind an dieser Kreuzung 13 Unfälle erfasst worden
- dabei wurde eine Person schwer verletzt
- die Gesamtschadenssumme beläuft sich auf einen kleinen 5-stelligen Betrag
- es wurde nur ein Unfall mit Fußgängerbeteiligung erfasst

Aus Sicht des zuständigen Verkehrssachbearbeiters der Polizei lässt sich aus den Schilderungen von Frau Imsande insbesondere auf Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmer schließen. Auch bei Demontage des Grünpfeils können Fehlverhalten nicht ausgeschlossen werden.

Ein Anwohner teilt mit, dass aufgrund seiner Beobachtungen der Grünpfeil als Grünphase missinterpretiert wird und schildert weiteres Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer. Er befürchtet hier schwere Unfälle und sieht hier besonders Kinder gefährdet. Da diese seiner Meinung nach den Grünpfeil nicht richtig einschätzen können.

Hier verweist die Vorsitzende auf das Protokoll der Ausschusssitzung Umweltschutz und Verkehr vom 04.02.2008, in dem sich der Ausschuss nach einem SPD-Antrag mehrheitlich gegen die Demontage des Grünpfeils ausspricht.

Der Ausschusssprecher verweist hier auf die Vorteile des Grünpfeils, wie Abfluss des Verkehrs aus der Vorstraße auch bei Rotsignal. Diese Entlastung wird aus dem Publikum allerdings bezweifelt. Ein Vertreter der CDU bittet den nicht anwesenden Verkehrssachbearbeiter das Unfalllagebild schriftlich nachzureichen. Der stellvertretende Ausschusssprecher sieht hier wiederholt ein Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmer, das aus seiner Sicht kein Thema für eine Verkehrsausschusssitzung sein sollte.

Ein Bürger erinnert an einen Beschluss aus dem letzten Jahr der beinhaltet, dass erst nach Fertigstellung des Mühlenviertels die Regelung des Verkehrs neu überprüft werden sollte. Der Ausschusssprecher schlägt daraufhin vor, den Grünpfeil bis zur Fertigstellung des Mühlenviertels nicht zu demontieren. Nach Fertigstellung soll darüber neu beraten werden.

Es wird folgender Beschluss formuliert:

Beschluss: Der Fachausschuss beschließt **einstimmig**.

Im Bereich der Vorstraße/Leher Heerstraße soll es keine Veränderung hinsichtlich der Grünpfeilregelung geben.

Der Bürgerantrag ist somit abgelehnt.

Zu TOP 6: Asphaltkeil am Ende der Sackgasse Robert-Bunsen-Straße freihalten

- dazu Bürgerantrag Herr Kusmierz

Herr Kusmierz bittet den Beirat schriftlich, Maßnahmen einzuleiten den Asphaltkeil im Verbindungsweg von der Robert-Bunsen-Str. Höhe Hausnummer 78 zur Justus-Liebig-Str. Höhe Hausnummer 13 und 15 besonders zu markieren und somit vor dem „Zugeparktwerden“ zu schützen. Da der Antragsteller nicht anwesend ist, verliert die Vorsitzende den Antrag.

Es geht um den Verbindungsweg von der Robert-Bunsen-Straße zur Justus-Liebig-Straße, der vor dem Haus Robert-Bunsen-Straße 78 beginnt und zwischen den Häusern Justus-Liebig-Straße 13 und 15 verläuft.

Sinnvollerweise wurde vor dem Bordstein am Ende der Sackgasse Robert-Bunsen-Straße ein Asphaltkeil angebracht, der für Radfahrer, die diesen Weg benutzen wollen, sehr hilfreich ist. Unglücklicherweise ist dieser Bereich häufig zugeparkt, so dass es dann nicht möglich ist, über diese Rampe zu fahren (s. Foto im Anhang).

Ich möchte den Beirat bitten, sich für Maßnahmen einzusetzen, um diesen Keil freizuhalten, damit er von - auch mehrspurigen - Fahrrädern (z. B. mit Anhänger oder Dreirädern) sowie auch Rollstühlen jederzeit benutzt werden kann. Möglicherweise kann das schon durch Fahrbahnmarkierungen einer kleinen Sperrfläche erreicht werden - sinnvoll wäre jedenfalls ein Vorgehen, das behinderten Radlern eine Handhabe gibt, gegen blockierende Parker Sanktionen (Bußgelder o. ä.) veranlassen zu können. Im Moment sehe ich nämlich keine rechtliche Handhabe.

Die Vorsitzende teilt mit, dass nach Rücksprache mit der Polizei und dem Amt für Straße und Verkehr eine Markierung nicht sinnvoll ist, da diese sich beim Herüberfahren der Autos wieder ablöse und eine zusätzliche Beschilderung nach StVO nicht vorgesehen ist. Da es sich hier offensichtlich um ein Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmer handelt, ist es lediglich hilfreich die entsprechenden Informationen an die Polizei weiter zu leiten. Weitere Maßnahmen werden nicht eingeleitet. Das Ortsamt wird den Antragsteller über das Ergebnis der Sitzung unterrichten.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. **(einstimmig)**

Zu TOP 7: Lärmsanierung Fritzewiese

- dazu Antrag Hockey Club Horn e.V.: „Der Beirat Horn-Lehe möge die zuständigen Stellen auffordern, den Lärmschutz im Bereich der autobahnnahen Tennisanlage durch Erhöhung des Erdwalls zu verbessern“.

Der 1. Vorsitzende und der Ehrenvorsitzende des Hockey Club Horn e.V stellen sich den Anwesenden vor und erläutern ihren Antrag. Der Lärmschutz der Tennisanlage ist aus Sicht der Antragsteller nicht mehr ausreichend. Der Kfz-Verkehr auf der angrenzenden Autobahn 27 habe sich seit 1975 bis 2014 verdreifacht und der Immissionspegel sei von 65,8 db (A) auf 70,4 db (A) gestiegen. Die Antragsteller sehen dadurch die Aufenthaltsqualität auf der Sportanlage erheblich beeinträchtigt, und durch den dadurch entstandenen Mitgliederschwund die Existenz des Vereins gefährdet.

Der Hockey Club Horn e.V wendet sich daher an den Beirat Horn-Lehe mit der bitte um Aufforderung an die zuständigen Institutionen, dass der Lärmschutz im Bereich der autobahnnahen Tennisanlage durch Erhöhung des

Erdwalls nachgebessert wird. Dies könnte durch weitere Aufschüttung oder unter Verwendung von ökologisch verträglichen und begrünbaren Schallschutz-Elementen erreicht werden.

Der Ehrenvorsitzende ergänzt hierzu noch, dass durch den geplanten Ausbau der Autobahn 27 in 10 bis 15 Jahren auf 6 Fahrspuren die Lärmbelastung noch zunehmen wird. Durch den Bau der Lärmschutzwand im Bereich Achterdiek sei die Lärmbelastung aus seiner Sicht auf der Sportstätte gestiegen, da der Lärm der Autobahn durch die Lärmschutzwand quasi reflektiert wird. Er fordert Nachbesserung durch die Stadt Bremen, da diese das Grundstück zur Verfügung stellt und aus seiner Sicht dadurch auch in der Verantwortung steht, für einen ausreichenden Lärmschutz zu sorgen. Auf Nachfrage des Ausschusssprechers wie hoch die Kosten für die Maßnahme ausfallen würden, teilt der Ehrenvorsitzende mit, dass er mit einer Summe von ca. 100.000 Euro rechnet. Aus dem Publikum wird die Lärmbelastung auf den Sportstätten bestätigt und es wird nach Art des Lärmschutzes gefragt. Laut Antragsteller solle eine Lärmschutzwand auf den Lärmschutzwall aufgestellt werden.

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, dass nach einem Ortstermin der Antrag weiter behandelt wird. Der Antrag wird somit zurückgestellt.

Zu TOP 8: Mitteilung des Ausschussvorsitzenden ./.

Zu TOP 9: Berichte des Amtes

9.1 BSAG-Geschwindigkeitsmesstafel Kopernikusstraße Höhe Hausnummer 57-61

Die Messtafel ist mittlerweile installiert.

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis **(einstimmig)**

9.2 Demarkierung der Sperrfläche Nößlerstraße

Die Vertreterin des ASV erklärt hierzu, dass wohl von Anwohnern illegal aufgetragene Markierungen entfernt werden.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen ohne Einwände zur Kenntnis. **(einstimmig)**

9.3 Poller Wilhelm-Röntgen-Straße

Laut Mitteilung der Vorsitzenden wurden hier Fahrradbügel in der Funktion als Poller installiert, um die Nutzung des Gehweges als Parkfläche zu verhindern.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. **(einstimmig)**

9.4 Parkproblematik vor dem Restaurant Bestial

Laut Vertreterin des ASV wird der Kurvenbereich vor dem Restaurant häufig durch Besucher zugeparkt. Um dies in Zukunft zu verhindern, wurden 2 Fahrradbügel in dem Bereich installiert.

Im Weiteren nimmt der Ausschuss die Ausführungen zur Kenntnis. **(einstimmig)**

9.5 Markierung für Radfahrer Horner Heerstraße

Die dort anstehenden Markierungen dienen der Schulwegsicherung und sollen laut ASV Ende April/Anfang Mai 2016 durchgeführt werden.

Im Weiteren nimmt der Ausschuss die Ausführungen zur Kenntnis und begrüßt die vorgeschlagenen Maßnahmen. **(einstimmig)**

9.6 Rotlichtüberwachung Kreuzung Lilienthaler Heerstraße/Kopernikusstraße (dazu CDU-Antrag)

Dem Ausschuss ist die Stellungnahme des Staatsrates für Inneres vorab zugeleitet worden. Seitens des Ressorts wird die Installation einer Rotlichtüberwachung an dieser Stelle abgelehnt, weil das Unfalllagebild keine Auffälligkeiten aufweise. Herr Gülke bringt den CDU-Antrag zur Kopernikuskreuzung ein:

Der Ausschuss Umwelt und Verkehr möge beschließen:

Der Ausschuss Umwelt und Verkehr bekräftigt seine Forderung nach der Installation einer Rotlichtüberwachungsanlage an der Kreuzung Autobahnzubringer / Lilienthaler Heerstraße in Fahrtrichtung Kopernikusstraße.

Begründung :

Der Ausschuss hatte Anfang des Jahres auf Grund von wiederholt gemachten Beobachtungen von Beinahe-Unfällen die Installation an der Kreuzung beantragt. Angedacht ist die Fahrtrichtung vom Autobahnzubringer in die Kopernikusstraße. In der ablehnenden Stellungnahme des Staatsrates vom 01.03.2015 wird auf die geringen Unfallzahlen auf dieser Kreuzung verwiesen. Nach Meinung des Ausschusses ist dies aber eher ein glücklicher Umstand. Der Ausschuss hält deshalb an seiner Forderung fest, dass eine Rotlichtüberwachungsanlage die Verkehrssicherheit an dieser Stelle erhöhen wird.

Es wird folgender Beschluss formuliert:

Beschluss: Der Ausschuss beschließt bei 5 Ja-Stimmen und einer Enthaltung einstimmig.

Betreff: Kreuzung Lilienthaler Heerstraße/Kopernikusstraße

Der Ausschuss Umwelt und Verkehr bekräftigt seine Forderung nach der Installation einer Rotlichtüberwachungsanlage an der Kreuzung Autobahnzubringer / Lilienthaler Heerstraße in Fahrtrichtung Kopernikusstraße.

Begründung :

Der Ausschuss hatte Anfang des Jahres auf Grund von wiederholt gemachten Beobachtungen von Beinahe-Unfällen die Installation an der Kreuzung beantragt. Angedacht ist die Fahrtrichtung vom Autobahnzubringer in die Kopernikusstraße. In der ablehnenden Stellungnahme des Staatsrates vom 01.03.2015 wird auf die geringen Unfallzahlen auf dieser Kreuzung verwiesen. Nach Meinung des Ausschusses ist dies aber eher ein glücklicher Umstand. Der Ausschuss hält deshalb an seiner Forderung fest, dass eine Rotlichtüberwachungsanlage die Verkehrssicherheit an dieser Stelle erhöhen wird.

9.7 Erneuerung der Markierung des Fußgängerüberwegs Leher Heerstraße

Laut Vertreterin des ASV sollen die Arbeiten Ende April 2016 ausgeführt werden.

9.8 Gammelnder PKW im Hollergrund

Ein Bürger fordert die Entfernung eines augenscheinlich nicht mehr genutzten und beschädigten PKW in der Straße Hollergrund 36. Laut Auskunft der Vorsitzenden wurde

seitens der Polizei schon diverse Male in der Sache ermittelt und versucht, das Fahrzeug vom Halter entfernen zu lassen. Dies blieb erfolglos. Für weitere Maßnahmen fehlt jegliche Rechtsgrundlage. Der PKW ist zugelassen und es geht aus Sicht der Polizei keine Gefahr von ihm aus.

9.9 Baumfällungen Riemstraße/Achterdiek

Laut Vertreter des UBB mussten dort als Sondermaßnahme bei 22 Eichen eine Totholz-beseitigung und die Entnahme kranker Äste vorgenommen werden. Außerdem wurde eine nicht mehr verkehrssichere Eiche gefällt.

9.10 Baumfällungen Jan-Reiners-Weg zwischen „Am Lehester Deich“ und „Borgfelder Deich“

Laut Vertreter des UBB mussten dort als Sondermaßnahme drei bereits abgestorbenen Bäumen (Pappeln, Ebereschen) und vier nicht mehr verkehrssichere Bäume (Pappeln) gefällt werden. An einer nicht mehr verkehrssicheren Eiche erfolgte eine Kronenreduzierung.

Herr Quass bittet darum, das Gutachten, welches die Grundlage für diese Maßnahmen bildete, dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.

9.11 VAO Marcusalle ab Hausnr. 35

Gem. § 45 (1) der Straßenverkehrsordnung (StVO) wird in der Marcusallee angeordnet, ab Haus-Nr. 35 die befestigten Nebenanlagen als Gehweg kenntlich zu machen und in Fahrtrichtung stadtauswärts ausnahmsweise dort das Fahrradfahren (mit Schrittgeschwindigkeit) zuzulassen.

Der Ausschuss nimmt die VAO ohne Einwände zur Kenntnis. (einstimmig)

9.12 VAO Hochschulring zw. Kuhgrabenweg und Autobahnzubringer

Gem. § 45 (1) der Straßenverkehrsordnung (StVO) wird im Hochschulring zwischen Kuhgrabenweg und Autobahnzubringer Universität für die rechtsseitigen Nebenanlagen (asphaltierte Fläche) angeordnet, sowohl die Benutzungspflicht für den Fahrradverkehr aufzuheben als auch dessen Befahrbarkeit in der Gegenrichtung künftig zu untersagen.

Der Ausschuss nimmt die VAO ohne Einwände zur Kenntnis. (einstimmig)

9.13 VAO Hochschulring Nebenstraßen

Gem. § 45 (1) der Straßenverkehrsordnung (StVO) wird im Hochschulring an den folgenden vier Einmündungen: Wiener Straße, Leobener Straße, Klagenfurter Straße und Badgasteiner Straße die Entfernung der Zus. 1000-32 an den vorhandenen Vz 205 StVO angeordnet. Begründung: Nach Aufhebung des Beidrichtungsradweges sind die Zus. 1000-32 überflüssig.

Der Ausschuss nimmt die VAO ohne Einwände zur Kenntnis. (einstimmig)

9.14 Antrag auf Erteilung der baustellenbedingten Änderung der Linienführung 34

Die Änderung der Linienführung betrifft nur den Stadtteil Oberneuland.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. (einstimmig)

9.15 Bürgerantrag Beste-Jung-Weg, Wegsanierung (Ortstermin 06.04.16)

Die Vorsitzende berichtet von dem genannten Ortstermin. Weiter waren anwesend eine Vertreterin von UBB und zwei Vertreter der Horner Gartenfreunde e.V. Die Arbeiten wurden zufriedenstellend ausgeführt und abgeschlossen.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. (einstimmig)

9.16 Haltestelle 4S Am Lehester Deich; Sachstand BSAG

Im Nachgang zum Punkt 9.1 der Sitzung des Fachausschusses Umweltschutz und Verkehr vom 25.01.2016 verliest die Vorsitzende die aktuelle Stellungnahme der BSAG vom 08.04.2016.

...nach Rücksprache mit den Kollegen aus der Planung muss ich den Beirat und das Ortsamt beim Thema Haltestelle am Lehesterdeich noch um etwas Geduld bitten.

Wir sind derzeit dabei, die Situation anhand aktueller Daten noch einmal zu bewerten. Um verlässliche Angaben machen zu können, benötigen wir jedoch die Ergebnisse unserer Fahrzeitmessungen. Diese liegen nicht vor Mitte Mai vor. Erst danach können wir über einen neuen Stand berichten. Die bisherige Stellungnahme habe ich unten noch einmal angehängt.

Vor diesem Hintergrund möchte ich den Beirat und das Ortsamt bitten, das Thema auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben damit wir mit aktuellen Zahlen ins Gespräch gehen können. Die Teilnahme der Bremer Straßenbahn AG für die Sitzung am Montag muss ich leider absagen.

Andreas Holling
Pressesprecher
Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme ohne Einwände zur Kenntnis. (einstimmig)

Zu TOP 10: Verschiedenes ./.

Inga Köstner
- Vorsitz

Knut Nenninger
Protokollführung -

Stefan Quaß
- Ausschusssprecher -